Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

Deutsch 7. Jahrgangsstufe

- Aufsatz -

Wähle <u>eines</u> der beiden folgenden Themen!

Arbeitszeit: 45 Minuten

Thema 1: Erlebniserzählung

Schreibe eine Erlebniserzählung in der Ich-Form! Lege dabei den nachfolgenden Zeitungsbericht zugrunde:
Dass sie/er die Anweisungen des Sportlehrers nicht beachtete, hätte einer 13-jährigen Schülerin/einem 13-jährigen Schüler während der Wintersportwoche ihrer/seiner Klasse in den Alpen fast das Leben gekostet. Obwohl ausdrücklich verboten, entfernte sich die Schülerin/der Schüler von der Gruppe und fuhr abseits der markierten Piste. Dabei verlor sie/er die Orientierung und stürzte in eine enge Gletscherspalte. Unverletzt, aber eingeklemmt blieb sie/er hängen und konnte sich nicht selbst befreien. Nach dreistündiger, intensiver Suche wurde sie/er gefunden. „Eine Ewigkeit für mich!“, sagte das Mädchen/der Junge den Rettern glücklich.

<u>oder</u>

Thema 2: Vorgangsbeschreibung

Im Rahmen einer europäischen Schulpartnerschaft hat deine Klasse Kontakt mit einer Schule in Österreich aufgenommen.

Zum Kennenlernen wird ein Projekt durchgeführt, in dem beide Seiten die Lebensbedingungen ihres Alltags darstellen.

Du hast die Aufgabe, deinen Schulweg – von deiner Haustür bis ins Klassenzimmer – genau zu beschreiben.

<u>Hinweise zur Bewertung:</u>

Im Einzelnen sind zu gewichten:

Inhalt	**2x**
Sprache	**2x**
Rechtschreibung/Zeichensetzung	**1x**

Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

7. Jahrgangsstufe

Deutsch
– Arbeit am Text –

Name: _____ **Erstkorrektur**: **Punkte: _____** **Note: _____**

Vorname: _____ **Zweitkorrektur**: **Punkte: _____** **Note: _____**

G E S A M T N O T E: _____

Unterschriften: _____

_____

Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

Deutsch 7. Jahrgangsstufe
- Arbeit am Text/Sprachbetrachtung -

Schulter an Schulter

von K. A. WOLFF

Bei den Olympischen Spielen zu Amsterdam (1928) kam es beim Dreitausend-Meter-Hindernislauf zu einem Zwischenfall, der von den meisten Zuschauern kaum bemerkt wurde und der dennoch vielleicht der heimliche Höhepunkt dieser an Ereignissen so reichen Tage war. Als nämlich Nurmi, damals der beste Läufer der Welt, beim ersten Hindernisgraben stürzte, drehte sich Duchesne, der Läufer Frankreichs und der einzige Gegner, der dem Finnen vielleicht den Sieg streitig machen konnte, um und half seinem Kameraden wieder auf die Füße. Nach drei Sekunden liefen sie weiter.

Das war alles, aber man tut gut, sich in das Herz des einen, in das Herz Duchesnes, zu versetzen und sich auszumalen, was darin vorging. Als er an die Startbahn trat, wusste er, dass er so gut wie sicher nur Zweiter werden konnte. Nurmi war bis zu diesem Tag noch nie unterlegen. Oder sollte vielleicht gerade er dazu bestimmt sein, den besten Läufer der Welt zu schlagen? Sollte vielleicht – denn es gibt dergleichen – ein Zufall wollen, dass nicht Nurmi, der Unbesiegbare, sondern er, Duchesne, Erster wurde? So oder so würde es darauf ankommen, alles zu versuchen.

Und dann liefen sie, Duchesne führte, gleich hinter ihm lag Nurmi. Die Augen von Tausenden waren auf die Läufer geheftet, fast war es still in dem weiten Rund der Tribünen. Da aber stürzte Nurmi!

Und Duchesne durchschoss es: War das der Zufall, den er vorhin für einen Augenblick bedacht hatte? Denn jetzt, mit einem Male, war sicher, dass er siegen würde. Den Vorsprung, den er während der nächsten Sekunden gewann, konnte auch Nurmi nicht aufholen. Es war entschieden, seine wildeste Hoffnung würde sich erfüllen und am Ziel würden die versammelten Völker ihm, Duchesne, zujubeln. Aber Duchesne verharrte, blickte hinter sich, sprang zurück und half Nurmi aus dem Graben heraus. Dann lief er weiter wie vordem, als noch nichts geschehen war, den Gegner einen Schritt hinter sich. Nach zweitausend Metern hatten sie das übrige Feld abgewiesen und liefen eigentlich nur noch allein. Die Spannung der Zuschauer begann sich mit lauter und lauter werdenden Zurufen einzumischen. Schließlich, etwa vierhundert Meter vor dem Ziel, setzte der Endlauf ein, und Nurmi kam vor und überholte den Franzosen. Nur ein halber Meter war zwischen ihnen, aber wieder würde der Finne siegen. Doch da, nur einen oder zwei Meter vor dem Ziel, stoppte Nurmi. Es war offenbar, dass er Duchesne siegen lassen wollte.

Denn Duchesne hatte den Sieg verdient. Aus tieferen Gründen, als sie gemeinhin in Wettkämpfen gelten. Doch Duchesne nahm das Angebot nicht an und stoppte gleichfalls. Er dachte, dass Nurmi der bessere Läufer sei, und ein Zufall, ein Unglück sollte nicht gelten.

Der Ausgang? Da sie die Wucht des Laufs so kurz vor dem Zielband nicht gänzlich aufheben konnten, wurden sie, ob sie es auch nicht wollten, von einem Naturgesetz vorwärts getrieben. Aber ein anderes Gesetz, das seine Begründung allein in den Herzen hatte, machte, dass sie nebeneinander, Brust an Brust und Schulter an Schulter die Zielmarke durchliefen: beide Sieger, beide einander wert.

Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

Deutsch 7. Jahrgangsstufe

- Arbeit am Text -

Antworte immer in <u>ganzen Sätzen</u> und in <u>eigenen Worten</u>!

<u>Einlesezeit</u>: 5 Minuten **<u>Arbeitszeit</u>: 30 Minuten**

zu erreichende Punkte
Inhalt/Sprache

1. Mit welchen Chancen ging der französische Läufer Duchesne an den Start? 2/2

_____

_____

_____

2. Was passierte dem finnischen Läufer Nurmi in der ersten Phase des Rennens? 1/1

_____

_____

3. Gib die Gedanken Duchesnes unmittelbar nach dem Missgeschick seines Gegners wieder! 3/3

_____

_____

_____

_____

4. Was tat Duchesne jedoch in dieser Situation? 1/1

_____

_____

5. Warum reagierte der Franzose wohl so? 2/2

_____

_____

_____

6. Welche Wendung nahm der Wettkampf 400 m vor dem Ziel? 2/1

_____

_____

_____

7. Was veranlasste Nurmi, kurz vor dem Ziel abzustoppen? 2/2

_____

_____

_____

8. Weshalb bremste Duchesne ebenfalls ab? 2/2

_____

_____

_____

9. Was meint der Verfasser in der letzten Zeile, wenn er sagt, nach ihrem zeitgleichen Zieleinlauf seien beide Läufer „einander wert“? 4/2

_____

_____

_____

_____

Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

7. Jahrgangsstufe

Deutsch
– Sprachbetrachtung –

Name: _____ **Erstkorrektur**: **Punkte: _____** **Note: _____**

Vorname: _____ **Zweitkorrektur**: **Punkte: _____** **Note: _____**

G E S A M T N O T E: _____

Unterschriften: _____

_____

Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

Deutsch 7. Jahrgangsstufe

- Sprachbetrachtung -

7 Aufgaben sind vom Prüfungsausschuss auszuwählen und den Schülerinnen und Schülern zur Bearbeitung vorzulegen.

Einlesezeit: 5 Minuten **Arbeitszeit: 30 Minuten**

zu erreichende Punkte

1. Bestimme im folgenden Satz die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau! 5

Jetzt war der französische Läufer sicher, dass er siegen würde.

der _____

Läufer _____

sicher _____

dass _____

siegen _____

2. Bestimme bei den unterstrichenen Prädikaten/Satzaussagen die Zeitstufen! 5

Es hat einen Zwischenfall gegeben. _____

Nurmi war noch nie unterlegen. _____

Duchesne wird wohl nur Zweiter werden. _____

Es gibt derartige glückliche Zufälle. _____

Da aber stürzte Nurmi. _____

3. Bestimme die unterstrichenen Satzglieder! 5

An diesem Tag in Amsterdam konnte Duchesne dem Finnen den Sieg streitig machen.

An diesem Tag _____

in Amsterdam _____

Duchesne _____

dem Finnen _____

den Sieg _____

4. Wie heißt das genaue Gegenteil? 5

heimlich _____

Höhepunkt _____

unterliegen _____

weit _____

Spannung _____

5. Bilde zu den Verben/Zeitwörtern das dazugehörige Substantiv/Nomen/Hauptwort mit dem passenden Artikel/Begleitwort! 5

Einfache Substantivierung (z. B. gehen – das Gehen) ist nicht zulässig.

drehen _____

vorgehen _____

stürzen _____

verdienen _____

gelten _____

6. Aktiv – Passiv/Tatform - Leideform 5

a) Bilde die entsprechende Aktivform! Achte dabei auf die korrekte Zeitstufe!

Der Zwischenfall wurde von den meisten Zuschauern kaum bemerkt.

_____

_____

_____

Die Läufer werden von einem Naturgesetz vorwärts getrieben.

_____

_____

_____

b) Bilde die entsprechende Passivform! Achte dabei auf die korrekte Zeitstufe!

Den Vorsprung wird auch Nurmi nicht aufholen.

_____

_____

_____

Nurmi überholt den Franzosen.

_____

_____

Duchesne nahm das Angebot nicht an.

_____

_____

7. Bestimme den richtigen Kasus/Fall der unterstrichenen Wörter! 5

Der Zwischenfall war der heimliche Höhepunkt dieser ereignisreichen Tage.

Tage _____

Nurmi stürzte beim ersten Hindernisgraben.

ersten _____

Er half seinem Kameraden wieder auf die Füße.

seinem _____

War er dazu bestimmt, den besten Läufer der Welt zu schlagen?

den _____

Seine wildeste Hoffnung würde sich erfüllen.

wildeste _____

8. Gib jeweils ein Wort mit gleicher Bedeutung an, das anstelle des vorgegebenen eingesetzt werden kann! 5

vielleicht _____

Gegner _____

Kamerad _____

unbesiegbar _____

versuchen _____

9. Verknüpfe die beiden vorgegebenen Hauptsätze jeweils zu einem sinnvollen Satzgefüge aus Haupt- und Nebensatz!
Verwende dabei verschiedene Konjunktionen/Bindewörter und jede/s nur einmal! 5

Duchesne half Nurmi wieder auf die Füße. Nurmi war sein einziger ernst zu nehmender Gegner.

_____

_____

_____

Duchesne konnte nur Zweiter werden. Nurmi war noch nie unterlegen.

_____

_____

_____

Duchesnes Vorsprung wäre so groß. Nurmi könnte ihn nicht mehr aufholen.

_____

_____

_____

Sie waren 400 m vor dem Ziel. Nurmi überholte den Franzosen.

_____

_____

_____

Vor dem Ziel stoppte Nurmi. Duchesne konnte auf diese Weise Sieger werden.

_____

_____

_____

10. Unterstreiche bei den fett gedruckten Wortpaaren dasjenige Wort mit der **richtigen** Schreibweise (jeweils 0,5 Punkte)! 5

Bei einem großen **Sportereignis/Sportereigniss**, wie z. B. bei **Deutschen/deutschen** Meisterschaften ist es schon **Manchem/manchem** schwer gefallen, **das/dass das/dass** Gebot der Fairness beachtet wird. Die besonders **Ehrgeizigen/ehrgeizigen**, die unbedingt **Medaillen/Medalien hohlen/holen** wollen, **müssen/müßen** lernen, nicht den Siegeswillen der Sportlichkeit **voranzustellen/voran zu stellen.**

Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

Deutsch 7. Jahrgangsstufe

- Lösungsvorschläge -

Nicht für die Prüflinge bestimmt!

Andere inhaltlich und sprachlich richtige Formulierungen als die hier genannten sind selbstverständlich zu akzeptieren.

- Aufsatz -

Hinweise zur Bewertung:

Die Gewichtung beträgt im Einzelnen

Inhalt (z. B. Spannungsverlauf, Argumentationskette, logischer Zusammenhang)	2 x
Sprache (z. B. Satzbau, Bezüge, Richtigkeit der Idiome, Fachbegriffe)	2 x
Rechtschreibung/Zeichensetzung	1 x

$$\text{Gesamtnote} = \frac{\text{Summe der Teilbereiche}}{5}$$

Themaverfehlungen sind ausschließlich mit den Noten „Mangelhaft“ bzw. „Ungenügend“ zu bewerten.

Hinweise für Schüler mit attestierter Legasthenie/L-R-Schwäche:

Beim Aufsatz entfällt die Benotung der Rechtschreibung. Der Teiler wird entsprechend angepasst.

Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

Deutsch 7. Jahrgangsstufe

- Lösungsvorschläge -

Nicht für die Prüflinge bestimmt!

- Arbeit am Text -

Hinweise zur Bewertung:

Es ist darauf zu achten, dass
- alle Aufgaben in **ganzen Sätzen** beantwortet werden,
- **keine Textpassagen abgeschrieben** sein dürfen,
- nach Möglichkeit **mit eigenen Worten** geantwortet wird.

Die Punktvergabe ist nach inhaltlicher Vollständigkeit und sprachlicher Richtigkeit zu differenzieren (vgl. Lösungsblatt). Die Vergabe halber Punkte ist zulässig, jedoch sind Sprachpunkte nur dann möglich, wenn mindestens 1 Inhaltspunkt erreicht wurde.

Punkteschlüssel:

Note	Punkte
1	35 – 33
2	32,5 – 28
3	27,5 – 23
4	22,5 – 18
5	17,5 – 10
6	9,5 – 0

Hinweise für Schüler mit attestierter Legasthenie/L-R-Schwäche:

Bei der Arbeit am Text entfällt die Benotung der Rechtschreibung.

Lösungsvorschlag – hier: Arbeit am Text

zu erreichende Punkte
Inhalt/Sprache

1. Mit welchen Chancen ging der französische Läufer Duchesne an den Start? 2/2
   Er konnte eigentlich nur Zweiter werden und lediglich durch einen glücklichen Zufall den unschlagbaren Nurmi besiegen.

2. Was passierte dem finnischen Läufer Nurmi in der ersten Phase des Rennens? 1/1
   Er stürzte am ersten Hindernisgraben.

3. Gib die Gedanken Duchesnes unmittelbar nach dem Missgeschick seines Gegners wieder! 3/3
   Nurmis Sturz würde ihm einen Vorsprung verschaffen, den dieser nicht mehr aufholen konnte. Er würde bestimmt gewinnen.

4. Was tat Duchesne jedoch in dieser Situation? 1/1
   Er half seinem gestürzten Gegner auf.

5. Warum reagierte der Franzose wohl so? 2/2
   Er wollte fair und sportlich sein und nicht durch das Pech des Gegners siegen.

6. Welche Wendung nahm der Wettkampf 400 m vor dem Ziel? 2/1
   Duchesne führte bis 400 m vor dem Ziel. Dann überholte ihn Nurmi.

7. Was veranlasste Nurmi, kurz vor dem Ziel abzustoppen? 2/2
   Duchesne hatte nach Nurmis Meinung wegen seiner Fairness den Sieg verdient.

8. Weshalb bremste Duchesne ebenfalls ab? 2/2
   Nurmi war für Duchesne wirklich der schnellere Läufer.
   Duchesne wollte nicht, dass der Finne ihm den Sieg überlässt.

9. Was meint der Verfasser in der letzten Zeile, wenn er sagt, nach ihrem zeitgleichen Zieleinlauf seien beide Läufer „einander wert“? 4/2
   Beide haben den Sieg verdient. Sie haben Achtung voreinander und sind einander ebenbürtig, weil sie sich beide höchst fair und sportlich verhalten haben.

Summe aus 9 Aufgaben: 35 Punkte

Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

Deutsch 7. Jahrgangsstufe

- Sprachbetrachtung -

Lösungsvorschläge

Nicht für die Prüflinge bestimmt!

Auswahl - Bearbeitung - Bewertung

10 Aufgaben werden den Schulen angeboten.

7 Aufgaben sind vom Prüfungsausschuss auszuwählen und den Schülerinnen und Schülern zur Bearbeitung vorzulegen.
Aufgabe 10 ist **für Schülerinnen und Schüler mit attestierter Legasthenie/L-R-Schwäche nicht zulässig** und muss durch eine andere ersetzt werden.

Punkteschlüssel:

Note	Punkte
1	35 – 33
2	32,5 – 28
3	27,5 – 23
4	22,5 – 18
5	17,5 – 10
6	9,5 – 0

Hinweise zur Bewertung:

Anstelle der lateinischen Fachbegriffe werden auch die entsprechenden deutschen Termini (z. B. 4. Fall) akzeptiert, nicht aber Hilfskonstruktionen zu deren Einführung (z. B. Wen-Fall).

Lösungsvorschlag – hier: Sprachbetrachtung

zu erreichende Punkte

1. Bestimme im folgenden Satz die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau! 5

Jetzt war der französische Läufer sicher, dass er siegen würde.

der	**bestimmter (0,5 Punkte) Artikel/bestimmtes Begleitwort**
Läufer	**Nomen/Substantiv/Hauptwort**
sicher	**Adjektiv/Eigenschaftswort**
dass	**Konjunktion/Bindewort**
siegen	**Verb/Zeitwort**

2. Bestimme bei den unterstrichenen Prädikaten/Satzaussagen die Zeitstufen! 5

Es hat einen Zwischenfall gegeben.	**Perfekt/2. Vergangenheit**
Nurmi war noch nie unterlegen.	**Plusquamperfekt/3. Vergangenheit**
Duchesne wird wohl nur Zweiter werden.	**Futur I/1. Zukunft**
Es gibt derartige glückliche Zufälle.	**Präsens/Gegenwart**
Da aber stürzte Nurmi.	**Präteritum/Imperfekt/1. Vergangenheit**

3. Bestimme die unterstrichenen Satzglieder! 5

An diesem Tag in Amsterdam konnte Duchesne dem Finnen den Sieg streitig machen.

An diesem Tag	**Temporaladverbiale/Umstandsbestimmung der Zeit**
in Amsterdam	**Lokaladverbiale/Umstandsbestimmung des Ortes**
Duchesne	**Subjekt/Satzgegenstand**
dem Finnen	**Dativobjekt/Ergänzung im 3. Fall**
den Sieg	**Akkusativobjekt/Ergänzung im 4. Fall**

4. Wie heißt das genaue Gegenteil? 5

heimlich	**öffentlich, offensichtlich, offenkundig, offenbar** *(„unheimlich“ nicht akzeptieren!)*
Höhepunkt	**Tiefpunkt**
unterliegen	**siegen, gewinnen**
weit	**eng, schmal, kurz**
Spannung	**Langeweile**

5. Bilde zu den Verben/Zeitwörtern das dazugehörige Substantiv/Nomen/Hauptwort mit dem passenden Artikel/Begleitwort! 5
Einfache Substantivierung (z. B. gehen – das Gehen) ist nicht zulässig.

drehen	**die Drehung**
vorgehen	**der Vorgang**
stürzen	**der Sturz**
verdienen	**das Verdienst (im Text), auch: der Verdienst**
gelten	**die Gültigkeit, die Geltung**

6. Aktiv – Passiv/Tatform - Leideform 5

a) Bilde die entsprechende Aktivform! Achte dabei auf die korrekte Zeitstufe!

Der Zwischenfall wurde von den meisten Zuschauern kaum bemerkt.

Die meisten Zuschauer bemerkten den Zwischenfall kaum.

Die Läufer werden von einem Naturgesetz vorwärts getrieben.

Ein Naturgesetz treibt die Läufer vorwärts.

b) Bilde die entsprechende Passivform! Achte dabei auf die korrekte Zeitstufe!

Den Vorsprung wird auch Nurmi nicht aufholen.

Der Vorsprung wird auch von Nurmi nicht aufgeholt werden.

Nurmi überholt den Franzosen.

Der Franzose wird von Nurmi überholt.

Duchesne nahm das Angebot nicht an.

Das Angebot wurde von Duchesne nicht angenommen.

7. Bestimme den richtigen Kasus/Fall der unterstrichenen Wörter! 5

Der Zwischenfall war der heimliche Höhepunkt dieser ereignisreichen Tage.

Tage **Genitiv/2. Fall**

Nurmi stürzte beim ersten Hindernisgraben.

ersten **Dativ/*3. Fall***

Er half seinem Kameraden wieder auf die Füße.

seinem **Dativ/3. Fall**

War er dazu bestimmt, den besten Läufer der Welt zu schlagen?

den **Akkusativ/4. Fall**

Seine wildeste Hoffnung würde sich erfüllen.

wildeste **Nominativ/1. Fall**

8. Gib jeweils ein Wort mit gleicher Bedeutung an, das anstelle des vorgegebenen eingesetzt werden kann! 5

vielleicht	**möglicherweise, eventuell, gegebenenfalls**
Gegner	**Widersacher, Konkurrent, Feind**
Kamerad	**(Sports-)Freund, Gefährte**
unbesiegbar	**unbezwingbar, unüberwindlich**
versuchen	**probieren, daran setzen**

9. Verknüpfe die beiden vorgegebenen Hauptsätze jeweils zu einem sinnvollen Satzgefüge aus Haupt- und Nebensatz!
Verwende dabei verschiedene Konjunktionen/Bindewörter und jede/s nur einmal! 5

Duchesne half Nurmi wieder auf die Füße. Nurmi war sein einziger ernst zu nehmender Gegner.

Duchesne half Nurmi wieder auf die Füße, obwohl Nurmi sein einziger ernst zu nehmender Gegner war.

Duchesne konnte nur Zweiter werden. Nurmi war noch nie unterlegen.

Duchesne konnte nur Zweiter werden, weil Nurmi noch nie unterlegen war.

Duchesnes Vorsprung wäre so groß. Nurmi könnte ihn nicht mehr aufholen.
Duchesnes Vorsprung wäre so groß, dass Nurmi ihn nicht mehr aufholen könnte.

Sie waren 400 m vor dem Ziel. Nurmi überholte den Franzosen.
Sie waren 400 m vor dem Ziel, als Nurmi den Franzosen überholte.

Vor dem Ziel stoppte Nurmi. Duchesne konnte auf diese Weise Sieger werden.
Vor dem Ziel stoppte Nurmi, damit Duchesne auf diese Weise Sieger werden konnte.

10. Unterstreiche bei den fett gedruckten Wortpaaren dasjenige Wort mit der **richtigen** Schreibweise (jeweils 0,5 Punkte)! 5

Bei einem großen **Sportereignis/Sportereigniss**, wie z. B. bei **Deutschen/deutschen** Meisterschaften ist es schon **Manchem/manchem** schwer gefallen, **das/dass das/dass** Gebot der Fairness beachtet wird. Die besonders **Ehrgeizigen/ehrgeizigen**, die unbedingt **Medaillen/Medalien hohlen/holen** wollen, **müssen/müßen** lernen, nicht den Siegeswillen der Sportlichkeit **voranzustellen/voran zu stellen.**

Summe von 7 aus 10 Aufgaben: 35 Punkte

Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

Deutsch 8. Jahrgangsstufe

- Aufsatz -

Wähle <u>eines</u> der beiden folgenden Themen!
Arbeitszeit: 45 Minuten

Thema 1: Begründete Stellungnahme

Du möchtest deinen besten Freund/deine beste Freundin davon überzeugen, mit dir zusammen den Übertritt an die Wirtschaftsschule zu wagen. Schreibe ihm/ihr einen Brief, in dem du ihm/ihr deutlich machst, welche Vorteile es hat, eine weiterführende Schule zu besuchen. Führe mindestens drei überzeugende Gesichtspunkte an und begründe deine Meinung!

<u>oder</u>

Thema 2: Forme folgende Erzählung in einen Bericht um!

(Fehlende Daten und Angaben kannst du erfinden.)

<u>Brudermord im Altwasser (von Georg Britting)</u>

Das sind grünschwarze Tümpel, von Weiden überhangen, von Wasserjungfern übersurrt, das heißt: Wie Tümpel und kleine Weiher und auch große Weiher ist es anzusehen, und es ist doch nur Donauwasser, durch Steindämme abgesondert vom großen grünen Strom, Altwasser, wie man es nennt. (…) Und wie heiß es hier im Sommer ist! Die Weiden schlucken den Wind, der draußen über den Strom geht. Und aus dem Schlamm steigt ein Geruch wie Fäulnis und Kot und Tod. Kein besserer Ort ist zu finden für Knabenspiele als dieses gründämmernde Gebiet. Und hier geschah, was ich jetzt erzähle. Die drei Hofberger Buben, elfjährig, zwölfjährig, dreizehnjährig, waren damals im August jeden Tag auf den heißen Steindämmen, hockten unter den Weiden, waren Indianer im Dickicht und Wurzelgeflecht, pflückten Brombeeren, die schwarzfeucht, stachlig geschützt, glänzten, schlichen durch das Schilf, das in hohen Stangen wuchs, schnitten sich Weidenruten, rauften, schlugen auch wohl einmal dem Jüngsten, dem Elfjährigen, eine tiefe Schramme, dass sein Gesicht rot beschmiert war wie eine Menschenfressermaske, brachen wie Hirsche und schreiend durch Buschwerk und Graben zur breit fließenden Donau vor, wuschen den blutigen Kopf, und die Haare deckten die Wunde dann, und waren

gleich wieder versöhnt. Die Eltern natürlich durften nichts erfahren von solchen Streichen, und sie lachten alle drei und vereinbarten wie immer: „Zu Hause sagen wir aber nichts davon!“

Die Altwässer ziehen sich stundenweit die Donau entlang. Bei einem Streifzug einmal waren die drei tief in die grüne Wildnis vorgedrungen, tiefer als je zuvor, bis zu einem Weiher, größer, als sie je einen gesehen hatten, schwarz der Wasserspiegel, und am Ufer lag ein Fischerboot angekettet. Den Pfahl, an dem die Kette hing, rissen sie aus dem schlammigen Boden, warfen Kette und Pfahl ins Boot, stiegen ein, ein Ruder lag auch dabei, und ruderten in die Mitte des Weihers hinaus. Nun waren sie Seeräuber und träumten und brüteten wilde Pläne. Die Sonne schien auf ihre bloßen Köpfe, das Boot lag unbeweglich, unbeweglich stand das Schilf am jenseitigen Ufer (…). Der Dreizehnjährige begann, das Boot leicht zu schaukeln. Gleich wiegten sich die beiden anderen mit, auf und nieder, Wasserringe liefen über den Weiher, Wellen schlugen platschend ans Ufer, die Binsen schwankten und wackelten. Die Knaben schaukelten heftiger, dass der Bootsrand bis zum Wasserspiegel sich neigte und das aufgeregte Wasser ins Boot hineinschwappte. Der Kleinste, der Elfjährige, hatte einen Fuß auf den Bootsrand gesetzt und tat jauchzend seine Schaukelarbeit. Da gab der Ältere dem Zwölfjährigen ein Zeichen, den Kleinen zu schrecken, und plötzlich warfen sie sich beide auf die Bootsseite, wo der Kleine stand und das Boot neigte sich tief, und dann lag der Jüngste im Wasser und schrie und ging unter und schlug von unten gegen das Boot und schrie nicht mehr und pochte nicht mehr und kam auch nicht mehr unter dem Boot hervor, unter dem Boot nicht mehr hervor, nie mehr.

Die beiden Brüder saßen stumm und käsegelb auf den Ruderbänken in der prallen Sonne, ein Fisch schwappte und sprang über das Wasser heraus. Die Wasserringe hatten sich verlaufen, die Binsen standen wieder unbeweglich, die Staunzen summten bös und stachen. Die Brüder ruderten das Boot wieder ans Ufer, trieben den Pfahl mit der Kette wieder in den Uferschlamm, stiegen aus, trabten auf dem langen Steindamm dahin, trabten stadtwärts, wagten nicht, sich anzusehen, liefen hintereinander, achteten die Weiden nicht, die ihnen ins Gesicht schlugen (…), stolperten über Wurzelschlangen, liefen, liefen und liefen. Die Altwässer blieben zurück, die grüne Donau kam, breit und behäbig, rauschte der Stadt zu, die ersten Häuser sahen sie, sie sahen den Dom, sie sahen das Dach des Vaterhauses. Sie hielten, schweißüberronnen, zitterten verstört, die Knaben, die Mörder, und dann sagte der Ältere wie immer nach einem Streich: „Zu Hause sagen wir aber nichts davon!“ Der andere nickte, von wilder Hoffnung überwuchert, und sie gingen, entschlossen, ewig zu schweigen, auf die Haustüre zu, die sie wie ein schwarzes Loch verschluckte.

<u>Hinweise zur Bewertung:</u>

Im Einzelnen sind zu gewichten:

Inhalt	**2x**
Sprache	**2x**
Rechtschreibung/Zeichensetzung	**1x**

Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

8. Jahrgangsstufe

Deutsch
– Arbeit am Text –

Name: _____ **Erstkorrektur**: **Punkte: _____** **Note: _____**

Vorname: _____ **Zweitkorrektur**: **Punkte: _____** **Note: _____**

G E S A M T N O T E: _____

Unterschriften: _____

_____

Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

Deutsch 8. Jahrgangsstufe

- Arbeit am Text/Sprachbetrachtung -

Mit Schlauheit überleben

von Imke Schridde
(leicht verändert und gekürzt)

Als der amerikanische Eisbrecher die Eiskante vor der Küste des antarktischen Kontinents erreicht, wird er bereits sehnsüchtig erwartet. Dunkle, runde Glatzköpfe mit kleinen Äuglein heben sich aus dem Wasser; hohe, spitze Rückenflossen zerschneiden die Wellen: Orcas!

Seit Monaten bereits schwimmen die gigantischen Schwertwale vor der Eisbarriere hin und her und warten darauf, dass der gefrorene Panzer endlich aufgebrochen wird, damit sie weiter in Richtung Festland ziehen können – dorthin, wo ihre Lieblingsbeute lebt: die fettreichen Riesen-Antarktisdorsche.

Als der Eisbrecher sich krachend seinen Weg durch die weiße Decke bahnt, folgen ihm die schlauen Orcas in einigem Abstand nach. Die zur Familie der Delfine gehörenden Giganten sind Wale, also Säugetiere; anders als Fische müssen sie alle paar Minuten auftauchen, um Luft zu holen. Deshalb sind Rinnen und Eislöcher für sie extrem wichtig – wenn auch nicht ganz ungefährlich – die freien Stellen können schnell wieder zufrieren – und schon sitzen die Riesen in der Falle. Dann müssen sie ausharren, bis das Eis entweder von selbst bricht oder ihnen wieder ein Schiff aus der Gefangenschaft helfen wird.

Orcas sind anpassungsfähig, vielseitig und schlau – und je mehr Meeresforscher über diese Schwertwale herausfinden, desto verblüffter sind sie. Man findet sie in allen Weltmeeren, schätzungsweise 70 000 Tiere haben die Gewässer der Antarktis als Lebensraum gewählt. Selbst im Winter, wenn dort die Eisfläche von zweieinhalb Millionen auf 18 Millionen Quadratkilometer anwächst, treiben sich die Orcas in der Nähe des Packeises herum. Darunter sogar Walkühe mit ihren Kälbern, die sehr wahrscheinlich in der extremen Eiseskälte geboren worden sind.

Aber was macht schon die Kälte, wenn man dafür in einem wahren Schlaraffenland lebt. Orcas sind nämlich die gefräßigsten Räuber unter den Meeressäugern. Haie, Robben, Blauwale oder eben Antarktisdorsche: Orcas fressen fast alles, was schwimmt. Etwa 175 Kilogramm Fleisch verdrückt ein Zehn-Meter-Bulle täglich. Killer- oder Mörderwale hat man die Tiere wegen ihres Megahungers auch genannt.

Allerdings ist kein Fall bekannt, in dem ein Mensch von einem wilden Orca angegriffen wurde. Im Gegenteil: Die Wale haben sich einmal sogar schon als Lebensretter entpuppt. Als der Meeresbiologe Paul Spong 1970 mit seinem Kajak an der kanadischen Westküste im dichten Nebel die Orientierung verlor, wurde er plötzlich von prustenden Orcas

umzingelt. Spong paddelte vorsichtig weiter und ‚unterhielt' sich mit den Tieren, indem er Töne auf einer Flöte blies. Zehn Stunden blieben die Orcas als ‚Geleitschutz' an seiner Seite und drehten erst ab, als eine Insel in Sicht kam. Ob sie das flötende Kajak für einen Artgenossen in Not hielten? Man weiß es nicht.

Sicher ist aber, dass Orcas, die in Gruppen von bis zu 25 Tieren leben, miteinander ‚reden'. Sie rufen sich unter Wasser ständig Töne zu. Einige Forscher haben sogar herausgefunden, dass einige Walrudel ihren ganz eigenen Dialekt haben – so ähnlich wie die Menschen Bayerisch, Schwäbisch oder Fränkisch. Den Dialekt übernehmen die Wal-Kinder wieder von ihren Müttern. Ebenso lernen die Kleinen von den Älteren, welche Beutetiere gut schmecken, wo sie zu finden sind und wie man ein erfolgreicher Jäger wird. Und sicher heißt eine ganz wichtige Lektion bei den Orcas: „Wie man im Schlepptau eines Eisbrechers auf Dorsch-Fang geht."

Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

Deutsch 8. Jahrgangsstufe

- Arbeit am Text -

Antworte immer in <u>ganzen Sätzen</u> und in <u>eigenen Worten</u>!

<u>Einlesezeit</u>: 5 Minuten **<u>Arbeitszeit</u>: 30 Minuten**

zu erreichende Punkte
Inhalt/Sprache

1. Welche Bezeichnungen für Orcas werden im Text noch verwendet? 2/1

_____

_____

2. Warum wollen die Orcas in Richtung Festland ziehen? 2/1

_____

_____

3. Zu welcher Gruppe von Tieren gehören Orcas? 2/1

_____

_____

4. Worin besteht der Unterschied zwischen Fischen und Walen? 2/2

_____

_____

_____

_____

5. Erläutere zunächst das Wort „Schlaraffenland“ und erkläre dann, warum man das Meer als „Schlaraffenland“ für Orcas bezeichnen kann! 4/4

6. Was müssen Orca-Kinder in ihrem Leben alles lernen? 3/3

7. Woher weiß man, dass Orcas für Menschen nicht gefährlich sind? 4/4

Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

8. Jahrgangsstufe

Deutsch
– Sprachbetrachtung –

Name: _____ **Erstkorrektur**: **Punkte: _____** **Note: _____**

Vorname: _____ **Zweitkorrektur**: **Punkte: _____** **Note: _____**

G E S A M T N O T E: _____

Unterschriften: _____

_____

Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

Deutsch 8. Jahrgangsstufe

- Sprachbetrachtung -

7 Aufgaben sind vom Prüfungsausschuss auszuwählen und den Schülerinnen und Schülern zur Bearbeitung vorzulegen.

Einlesezeit: 5 Minuten **Arbeitszeit: 30 Minuten**

zu erreichende Punkte

1. Bestimme im folgenden Satz die Wortarten der unterstrichenen Wörter! 5

Delfine leben heute in den Weltmeeren.

Delfine _____

leben _____

heute _____

in _____

den _____

2. Bestimme im folgenden Satz die Satzglieder! 5

Den Dialekt übernehmen die Wal-Kinder immer sehr schnell.

Den Dialekt _____

übernehmen _____

die Wal-Kinder _____

immer _____

sehr schnell _____

3. Bestimme bei folgenden Prädikaten/Satzaussagen die Zeitstufe! 5

Orcas leben in Gruppen von bis zu 25 Tieren. _____

Niemals wurde ein Mensch von einem Orca angegriffen. _____

Die Kälber sind in extremer Kälte geboren worden. _____

Man hat die Tiere wegen ihres Megahungers Killerwale genannt. _____

Ein Schiff wird ihnen wieder aus der Gefangenschaft helfen. _____

4. Bestimme den richtigen Kasus/Fall der unterstrichenen Wörter bzw. Wortgruppen! 5

Als der amerikanische Eisbrecher die Eiskante vor der Küste des antarktischen Kontinents erreicht, wird er bereits sehnsüchtig erwartet.

der amerikanische Eisbrecher _____

die Eiskante _____

der Küste _____

des antarktischen Kontinents _____

er _____

5. Gib jeweils ein Wort mit der gleichen Bedeutung an, das anstelle des unterstrichenen eingesetzt werden kann. 5

Der Eisbrecher erreicht die Küste des antarktischen Kontinents. _____

Seit Monaten schwimmen die gigantischen Schwertwale vor der Eisbarriere.

_____

Sie wollen weiter in Richtung Festland ziehen. _____

Einige Walrudel haben ihren eigenen Dialekt. _____

Den Dialekt übernehmen die Kinder von ihren Müttern. _____

6. Setze „das“ oder „dass“ ein!
Jede richtige Einfügung ergibt einen halben Punkt. 5

Als _____ Schiff sich seinen Weg durch _____ Eis bahnt, wird es schon sehnsüchtig erwartet. Die Orcas warten darauf, _____ der gefrorene Panzer endlich aufgebrochen wird. _____ gibt ihnen den Weg in Richtung Festland frei, damit sie zu ihrer Lieblingsbeute gelangen. Man weiß, _____ sich Orcas untereinander verständigen, indem sie sich unter Wasser Töne zurufen. _____ lernt _____ Wal-Kind von seiner Mutter, ebenso _____ Jagen. _____ ist wichtig, damit _____ Überleben gesichert ist.

7. Bilde aus den jeweils folgenden Satzpaaren ein Satzgefüge mit Haupt- und Nebensatz und verwende dabei eine passende Konjunktion/ein passendes Bindewort! Jede Konjunktion/jedes Bindewort darfst Du nur einmal verwenden. 5

a) Orcas haben einen Riesenhunger. Menschen sind noch nicht von ihnen angegriffen worden.

_____

_____

b) Paul Spong verlor mit seinem Kajak im dichten Nebel die Orientierung. Plötzlich war er von Orcas umzingelt.

_____

_____

c) Wale müssen alle paar Minuten auftauchen. Sie sind Säugetiere.

_____

_____

d) Die Orcas folgen den Eisbrechern nach. Sie können so in Richtung Festland ziehen.

_____

_____

e) Wale verständigen sich untereinander. Sie geben bestimmte Töne von sich.

_____

_____

8. Setze die richtige Passivform ein! Verwende jeweils eine passende Zeitstufe!
Die Grundform der benötigten Verben ist für jeden Satz in Klammern angegeben.
Jeder richtige Bestandteil der Passivkonstruktion ergibt einen halben Punkt. 5

Der amerikanische Eisbrecher _____ bereits sehnsüchtig von den Orcas _____ (erwarten), damit sie aus ihrer Gefangenschaft _____ (befreien). Der Weg zum Festland _____ seit Monaten von einer Eisbarriere_____ (versperren). Die Orcas _____ auch Killer- oder Mörderwale _____ (nennen). Allerdings _____ bisher noch nie Menschen von ihnen _____ (angreifen).

9. Setze die folgenden Fremdwörter richtig in die Lücken des Textes ein! Jedes richtig eingesetzte Wort ergibt einen halben Punkt. 5

Kommunikation – populärsten – immens – tolerieren - sympathische – funktionieren – Symbol – Differenzen – integrieren - Attraktion

Orcas sind _____ Tiere, am _____ aber ist wohl „Free Willy“ aus dem gleichnamigen Kinofilm. Als _____ für die Freundschaft zwischen Mensch und Tier brachte er Kinderaugen zum Leuchten und füllte die Kinokassen _____. Lange Zeit war er die _____ in amerikanischen Vergnügungsparks. Doch seine geplante Freilassung rief große _____ zwischen den Betreuern hervor, da einige vermuteten, dass er sich im offenen Meer nicht zurecht finden würde. Es sei nicht sicher, dass die _____ mit anderen Orcas _____ würde und diese den Neuling _____ und _____ würden.

10. Wie heißt das genaue Gegenteil? 5

spitz _____

<u>extrem wichtig</u> _____

Gefangenschaft _____

<u>in der Nähe</u> _____

<u>gefrorene</u> Panzer _____

Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

Deutsch 8. Jahrgangsstufe

- Lösungsvorschläge -

Nicht für die Prüflinge bestimmt!

Andere inhaltlich und sprachlich richtige Formulierungen als die hier genannten sind selbstverständlich zu akzeptieren.

- Aufsatz -

Hinweise zur Bewertung:

Die Gewichtung beträgt im Einzelnen

Inhalt (z. B. Spannungsverlauf, Argumentationskette, logischer Zusammenhang)	2 x
Sprache (z. B. Satzbau, Bezüge, Richtigkeit der Idiome, Fachbegriffe)	2 x
Rechtschreibung/Zeichensetzung	1 x

$$\textbf{Gesamtnote} = \frac{\text{Summe der Teilbereiche}}{5}$$

Themaverfehlungen sind ausschließlich mit den Noten „Mangelhaft“ oder „Ungenügend“ zu bewerten.

Hinweise für Schüler mit attestierter Legasthenie/L-R-Schwäche:

Beim Aufsatz entfällt die Benotung der Rechtschreibung. Der Teiler wird entsprechend angepasst.

Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

Deutsch 8. Jahrgangsstufe

- Lösungsvorschläge -

Nicht für die Prüflinge bestimmt!

- Arbeit am Text -

Hinweise zur Bewertung:

Es ist darauf zu achten, dass
- alle Aufgaben in **ganzen Sätzen** beantwortet werden,
- **keine Textpassagen abgeschrieben** sein dürfen,
- nach Möglichkeit **mit eigenen Worten** geantwortet wird.

Die Punktvergabe ist nach inhaltlicher Vollständigkeit und sprachlicher Richtigkeit zu differenzieren (vgl. Lösungsblatt). Die Vergabe halber Punkte ist zulässig, jedoch sind Sprachpunkte nur dann möglich, wenn mindestens 1 Inhaltspunkt erreicht wurde.

Punkteschlüssel:

Note	Punkte
1	35 – 33
2	32,5 – 28
3	27,5 – 23
4	22,5 – 18
5	17,5 – 10
6	9,5 – 0

Hinweise für Schüler mit attestierter Legasthenie/L-R-Schwäche:

Bei der Arbeit am Text entfällt die Benotung der Rechtschreibung.

Lösungsvorschlag – hier: Arbeit am Text

zu erreichende Punkte
Inhalt/Sprache

1. Welche Bezeichnungen für Orcas werden im Text noch verwendet? 2/1
   Sie heißen Schwertwale, Killerwale oder Mörderwale, auch Giganten.

2. Warum wollen die Orcas in Richtung Festland ziehen? 2/1
   Dort lebt das, was sie am liebsten fressen, nämlich die Riesen-Antarktisdorsche.

3. Zu welcher Gruppe von Tieren gehören Orcas? 2/1
   Sie gehören zur Familie der Delfine, sind also Säugetiere.

4. Worin besteht der Unterschied zwischen Fischen und Walen? 2/2
   Wale müssen alle paar Minuten auftauchen, um Luft zu holen, Fische nicht.

5. Erläutere zunächst das Wort „Schlaraffenland“ und erkläre dann, warum man das Meer als „Schlaraffenland“ für Orcas bezeichnen kann! 4/4
   Als „Schlaraffenland“ bezeichnet man ein Land, das nur in der Fantasie existiert. Dort gibt es alles, was sich Menschen wünschen, ohne dass man dafür etwas tun muss. Im Meer gibt es diese unendliche Fülle an Nahrung für Orcas, z. B. Haie, Robben, Blauwale, Antarktisdorsche. Die Orcas brauchen sich also nicht besonders anzustrengen, um sich zu ernähren, sondern bekommen dies einfach geboten.

6. Was müssen Orca-Kinder in ihrem Leben alles lernen? 3/3
   Sie müssen lernen, sich zu verständigen, indem sie sich Töne zurufen. Dabei erlernen sie sogar einen bestimmten „Dialekt“. Dazu lernen sie von den Älteren, welche Beutetiere gut schmecken, wo sie zu finden sind und wie man ein guter Jäger wird.

7. Woher weiß man, dass Orcas für Menschen nicht gefährlich sind? 4/4
   Es ist kein Fall bekannt, in dem ein Mensch von einem wilden Orca angegriffen wurde. Dagegen wurde der Meeresbiologe Paul Spong 1970 von Orcas gerettet, als er sich mit seinem Kajak an der kanadischen Westküste im Nebel verirrt hatte. Orcas umzingelten ihn und begleiteten ihn bis in die Nähe einer Insel. Spong nahm dabei Kontakt mit ihnen auf, indem er auf einer Flöte blies. Erst als er in Sicherheit war, drehten sie ab.

Summe aus 7 Aufgaben: 35 Punkte

Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2006

Deutsch 8. Jahrgangsstufe

- Sprachbetrachtung -

Lösungsvorschläge

Nicht für die Prüflinge bestimmt!

Auswahl - Bearbeitung - Bewertung

10 Aufgaben werden den Schulen angeboten.

7 Aufgaben sind vom Prüfungsausschuss auszuwählen und den Schülerinnen und Schülern zur Bearbeitung vorzulegen.

Punkteschlüssel:

Note	Punkte
1	35 – 33
2	32,5 – 28
3	27,5 – 23
4	22,5 – 18
5	17,5 – 10
6	9,5 – 0

Hinweise zur Bewertung:

Anstelle der lateinischen Fachbegriffe werden auch die entsprechenden deutschen Termini (z. B. 4. Fall) akzeptiert, nicht aber Hilfskonstruktionen zu deren Einführung (z. B. Wen-Fall).

Lösungsvorschlag – hier: Sprachbetrachtung

zu erreichende Punkte

1. Bestimme im folgenden Satz die Wortarten der unterstrichenen Wörter! 5

Delfine leben heute in den Weltmeeren.

Delfine	**Nomen/Hauptwort**
leben	**Verb/Zeitwort**
heute	**Temporaladverb/Umstandswort der Zeit**
in	**Präposition/Verhältniswort**
den	**bestimmter Artikel/bestimmtes Begleitwort**

2. Bestimme im folgenden Satz die Satzglieder! 5

Den Dialekt übernehmen die Wal-Kinder immer sehr schnell.

Den Dialekt	**Akkusativobjekt/Ergänzung im 4. Fall**
übernehmen	**Prädikat/Satzaussage**
die Wal-Kinder	**Subjekt/Satzgegenstand**
immer	**Temporaladverbiale/Umstandsbestimmung der Zeit**
sehr schnell.	**Modaladverbiale/Umstandsbestimmung der Art und Weise**

3. Bestimme bei folgenden Prädikaten/Satzaussagen die Zeitstufe! 5

Orcas leben in Gruppen von bis zu 25 Tieren.
Präsens/Gegenwart
Niemals wurde ein Mensch von einem Orca angegriffen.
Präteritum/1. Vergangenheit
Die Kälber sind in extremer Kälte geboren worden.
Perfekt/2. Vergangenheit
Man hat die Tiere wegen ihres Megahungers Killerwale genannt.
Perfekt/2. Vergangenheit
Ein Schiff wird ihnen wieder aus der Gefangenschaft helfen.
Futur I/1. Zukunft

4. Bestimme den richtigen Kasus/Fall der unterstrichenen Wörter bzw. Wortgruppen! 5

Als der amerikanische Eisbrecher die Eiskante vor der Küste des antarktischen Kontinents erreicht, wird er bereits sehnsüchtig erwartet.

der amerikanische Eisbrecher	**Nominativ/1. Fall**
die Eiskante	**Akkusativ/4. Fall**
der Küste	**Dativ/3. Fall**
des antarktischen Kontinents	**Genitiv/2. Fall**
er	**Nominativ/1. Fall**

5. Gib jeweils ein Wort mit der gleichen Bedeutung an, das anstelle des unterstriche-

nen eingesetzt werden kann! 5

Der Eisbrecher erreicht die Küste des antarktischen Kontinents.
Erdteils/Festlandes
Seit Monaten schwimmen die gigantischen Schwertwale vor der Eisbarriere.
riesigen
Sie wollen weiter in Richtung Festland ziehen.
schwimmen/reisen/wandern
Einige Walrudel haben ihren eigenen Dialekt.
Gruppen
Den Dialekt übernehmen die Kinder von ihren Müttern.
lernen

6. Setze „das“ oder „dass“ ein!
Jede richtige Einfügung ergibt einen halben Punkt. 5

Als **das** Schiff sich seinen Weg durch **das** Eis bahnt, wird es schon sehnsüchtig erwartet. Die Orcas warten darauf, **dass** der gefrorene Panzer endlich aufgebrochen wird. **Das** gibt ihnen den Weg in Richtung Festland frei, damit sie zu ihrer Lieblingsbeute gelangen. Man weiß, **dass** sich Orcas untereinander verständigen, indem sie sich unter Wasser Töne zurufen. **Das** lernt **das** Wal-Kind von seiner Mutter, ebenso **das** Jagen. **Das** ist wichtig, damit **das** Überleben gesichert ist.

7. Bilde aus den jeweils folgenden Satzpaaren ein Satzgefüge mit Haupt- und Nebensatz und verwende dabei eine passende Konjunktion/ein passendes Bindewort! Jede Konjunktion/jedes Bindewort darfst Du nur einmal verwenden. 5

a) Orcas haben einen Riesenhunger. Menschen sind noch nicht von ihnen angegriffen worden.
Obwohl Orcas einen Riesenhunger haben, sind Menschen noch nicht von ihnen angegriffen worden.
b) Paul Spong verlor mit seinem Kajak im dichten Nebel die Orientierung. Plötzlich war er von Orcas umzingelt.
Als Paul Spong mit seinem Kajak im dichten Nebel die Orientierung verlor, war er plötzlich von Orcas umzingelt.
c) Wale müssen alle paar Minuten auftauchen. Sie sind Säugetiere.
Weil Wale Säugetiere sind, müssen sie alle paar Minuten auftauchen.
d) Die Orcas folgen den Eisbrechern nach. Sie können so in Richtung Festland ziehen.
Die Orcas folgen den Eisbrechern nach, damit sie so in Richtung Festland ziehen können.
e) Wale verständigen sich untereinander. Sie geben bestimmte Töne von sich.
Wale verständigen sich untereinander, indem sie bestimmte Töne von sich geben.

8. Setze die richtige Passivform ein! Verwende jeweils eine passende Zeitstufe!

Die Grundform der benötigten Verben ist für jeden Satz in Klammern angegeben.
Jeder richtige Bestandteil der Passivkonstruktion ergibt einen halben Punkt. 5

Auch andere als die angegebenen Zeitformen sind erlaubt, wenn sie Sinn ergeben.

Der amerikanische Eisbrecher **wird** bereits sehnsüchtig von den Orcas **erwartet**, damit sie aus ihrer Gefangenschaft **befreit werden.**
Der Weg zum Festland **wird** seit Monaten von einer Eisbarriere **versperrt.**
Sie **werden** auch Killer- oder Mörderwale **genannt.**
Allerdings **sind** bisher noch nie Menschen von ihnen **angegriffen worden.**

9. Setze die folgenden Fremdwörter richtig in die Lücken des Textes ein! Jedes richtig eingesetzte Wort ergibt einen halben Punkt! 5

Kommunikation – populärsten – immens – tolerieren - sympathische – funktionieren – Symbol – Differenzen – integrieren - Attraktion

Orcas sind **sympathische** Tiere, am **populärsten** aber ist wohl „Free Willy“ aus dem gleichnamigen Kinofilm. Als **Symbol** für die Freundschaft zwischen Mensch und Tier brachte er Kinderaugen zum Leuchten und füllte die Kinokassen **immens**. Lange Zeit war er die **Attraktion** in amerikanischen Vergnügungsparks. Doch seine geplante Freilassung rief große **Differenzen** zwischen den Betreuern hervor, da einige vermuteten, dass er sich im offenen Meer nicht zurecht finden würde. Es sei nicht sicher, dass die **Kommunikation** mit anderen Orcas **funktionieren** würde und diese den Neuling **tolerieren** und **integrieren** würden.

10. Wie heißt das genaue Gegenteil? 5

spitz	**rund, abgerundet**
extrem wichtig	**völlig unbedeutend**
Gefangenschaft	**Freiheit**
in der Nähe	**(weit) entfernt**
gefrorene Panzer	**(auf)getaut**

Summe von 7 aus 10 Aufgaben: 35 Punkte